



Katholische Kirche
in Oberösterreich

NEWSLETTER

Informationen aus dem Referat der Diakone

April/Mai

2022

„Alles ist in Bewegung.
Nichts hat hier eine
bleibende Stätte.
Wir sagen <<Ostern>>,
Auferstehung.“

Karl Rahner

ALLES IST IN BEWEGUNG
WORTE DES SPRECHERS
INFORMATIONEN AUS DEM REFERAT DIAKONE
VERTRETERINNEN DER FRAUEN IM BISCHÖFILCHEN RAT
TERMINE

ALLES IST IN BEWEGUNG

„Ostern ist keine Feier eines vergangenen Ereignisses. Das Alleluja gilt nicht dem, was war, Ostern proklamiert einen Anfang, der schon über die fernste Zukunft entschieden hat. Auferstehung sagt: Der Anfang der Herrlichkeit hat schon begonnen. Und was so begonnen hat, das ist daran, sich zu vollenden! Es dauert lang? Es dauert Jahrtausende, weil es wenigstens dieses kurzen Augenblicks bedarf, damit eine unübersehbare Fülle der Wirklichkeit und der Geschichte sich durch den kurzen Todesschmerz einer ungeheuerlichen Verwandlung (den wir Natur- und Weltgeschichte nennen) zu ihrer herrlichen Vollendung durchzwängen kann.

Alles ist in Bewegung. Nichts hat hier eine bleibende Stätte. Wir sagen „Ostern“, Auferstehung. Und das heißt: Es hat schon begonnen, die endgültige Zukunft hat schon angefangen. Die Verklärung der Welt ist kein Ideal und kein Postulat, sondern eine Wirklichkeit.“

*Karl Rahner aus:
„Eigentlich ist Ostern ganz anders“ (Herder, Freiburg 2018)*

WORTE DES SPRECHERS

Liebe Diakone, liebe Frauen!

Aufbruch ist immer mit einer Verheißung verbunden. Für jede und jeden von uns ist ein Aufbruch immer eine chancenreiche Möglichkeit. - Ich denke, jeder Mensch hat neben ihrem und seinem psychologischen Alter auch ein Aufbruchsalter. -> Wie alt bist du seit deinem letzten Aufbruch? Ein Jahr, zwei Jahre, zehn Jahre oder bist du gerade schwanger mit dem Aufbruch, der vor dir liegt?

- Manchmal ist es der Auszug der Kinder
- Eine neue Aufgabe
- Eine neue Rolle
- Ereignisse, die mich zum Aufbruch aus dem Bisherigen bewegen
- Pensionierung
- Emeritierung

Dazu können auch der Frust, die Enttäuschung, oder Verletzung (in meinem Handlungsumfeld, Kirche im Allgemeinen, ...) gehören. Befindet sich doch unsere Diözese und mit ihr all die Pfarrgemeinden in einem Aufbruch. (Hier hab ich die Hoffnung, dass es tatsächlich ein Aufbruch und nicht ein Umbruch oder Abbruch ist).

Für uns Diakone scheint mir die Geschichte des Zachäus passend (Lk 19):

Der große Finanzbeamte steigt auf einen Baum, um Jesus zu sehen und zu lernen; er ist neugierig, er will lernen, vor allem: er hört zu. Es ist nicht die Karriereleiter, die er besteigt, er wird von Jesus angesehen und auf den Boden der Wirklichkeit heruntergeholt. Und als er da angekommen ist, bietet er an, für Wiedergutmachung zu sorgen. Er verzichtet auf Privilegien und löst eine Bewegung von unten nach oben aus.

Diese Zuversicht wünsche und erbitte ich für uns alle.

Herbert Mitterlehner

INFORMATIONEN AUS DEM REFERAT DIAKONE

Begegnungen und Aufbrüche

Frühjahrstagung 2022 der Ständigen Diakone und ihrer Ehefrauen

Nach über zwei Jahren war es endlich wieder möglich, sich zu einer Diakonen-Tagung im Bildungshaus Schloss Puchberg zu treffen. Wesentliche Intention dabei war, Zeit zu haben und sich Zeit zu nehmen, füreinander - was eindrucksvoll erfahrbar wurde.

Vier Kurz-Referate haben uns Impulse zum Weiterdenken und -reden beige-steuert:

- Herbert Mitterlehner zu den Aufbrüchen des Lebens und ihre Auswirkung auf die Identität,
- Hedy Schwarz zu ihren Erfahrungen als Ehefrau und an der Seite eines Diakons,
- Bruno Fröhlich zu den verschiedenen Hüten in Bezug auf die Identität eines Diakons,
- Alexander Niederwimmer zur caritativen Kern-Dimension seines Diakonats.

Folgende Fragen haben uns zum Teil sehr intensiv beschäftigt: Wer bist Du? Was waren bzw. sind meine Exodus-Erfahrung? Was tut mir gut? Was tut gut, einander mitzuteilen? Wo bleibt die Caritas-Erfahrung an mir?

Gerade in der Zeit der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine wird bewusst, dass Menschen immer in eine sich verändernde Welt hingestellt sind. Als Mensch ist man immer wieder gefordert, aufzubrechen. Die Identität als Diakon ist abhängig von der eigenen Biographie und den gesellschaftlichen bzw. kirchlichen Umständen: Ich bin immer die Geschichte meines Lebens, meiner Aufbrüche.

Peter Schwarzenbacher

VERTRETERINNEN DER FRAUEN IM BISCHÖFLICHEN RAT

- Was beschäftigt mich als Frau in unserer Kirche/in unserer Pfarre?
- Wie geht es mir als Frau eines Diakons in unserer Pfarre/Gemeinde?

Diese Fragen haben die teilnehmenden Frauen am Abend der Frühjahrstagung in einen regen Austausch gebracht, den wir sehr genossen haben. Der Großteil von uns ist selbst sehr aktiv, in den verschiedensten Bereichen unserer Pfarren. Umso mehr schmerzt es viele, dass sich an der Zulassung zu Weiheämtern in den letzten Jahrzehnten nichts geändert hat.

Wir (Evi und Gabriele), sind die Frauenvertreterinnen im Bischöflichen Rat der Diakone und möchten gerne mehr von euch erfahren. Bitte kontaktiert uns, wenn ihr Fragen oder ein Anliegen habt, gerne werden wir uns für euch einsetzen. Wir haben schon eine kurze Liste mit Mailadressen, die wir gerne erweitern, um direkt mit euch in Kontakt zu treten.

Wenn du an einem Austausch interessiert bist, schreibe bitte eine kurze E-Mail an:

evi@niceteam.at, gabriele.fa@gmx.at

Wir wünschen dir gesegnete Tage hin auf Ostern, Erfahrungen der Auferstehung und Freude!

Evi und Gabriele

TERMINE

Pfingstmontag 6. Juni 2022, 15 Uhr
Diakonenweihe im Mariendom Linz

So 2.10.2022, 16 Uhr
Tag der Diakone, Pfarre Wels-Hl. Familie

Sa 19.11.2022, 9 Uhr
Herbsttagung der Diakone und Ehefrauen, BH Schloss Puchberg

26. bis 28.10.2023 **Österreich-Tagung** in der Diözese Innsbruck

24. bis 26.10.2025 **Österreich-Tagung** in der Diözese Linz, BH Schloss Puchberg